

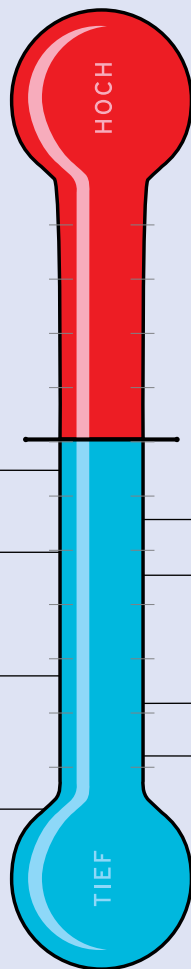
DAS WUM-OMETER

ARCHE. Schmelzen die Polkappen, könnte man bald wieder eine Arche brauchen. Britische PhysikerInnen fanden heraus, dass auf dem biblischen Schiff rein rechnerisch tatsächlich ein Paar jeder Tierart Platz gefunden hätte. Wir finden aber: Besser den Klimawandel stoppen als Archen bauen.

GUTE KOHLE. Öl und Kohle sind ökologisch out, aber mit Öl Kohle machen, das steht hoch im Kurs – bei den Top-Ölkonzernen. So machten Exxon Mobil (USA) 41,1 Milliarden, Shell (NL) 30,9 Milliarden, Chevron (USA) 26,9 Milliarden und BP (GB) 25,7 Milliarden Dollar Gewinn.

UNFRUCHTBAR. Zwischen 2002 bis 2012 hat Niederösterreich durch Verbauung fast 140 km² fruchtbaren Bodens verloren, mehr als jedes andere Bundesland. Das entspricht einer Fläche von zwei Fußballfeldern pro Tag. Kein Wunder, dass unsere Kicker nicht bei der Fußball-WM dabei sind.

GOTT SEI TANK. Getreide, so die Agrosprit-erzeuger, lande in Österreich bloß zu neun Prozent im Tank, fast sechsmal so viel werde an Tiere verfüttert. Getreidesprit sei also nicht so schlimm. Schwein sei Dank!



WAL-KAMPF. In einer kanadischen Gemeinde wurde ein toter Wal angespült. Für die Entsorgung fehlt das Geld. Da kam man auf die Idee, den Wal auf eBay zu versteigern. Das Höchstgebot lag bei gut 1.400 Euro, als das Auktionshaus den Verkauf stoppte.

BILLIGFLIEGER-WETTBEWERB. In einer Ryanair-Maschine wurde unlängst ein Wettbewerb im „Klopapierrollen-nachhinter-reichen“ durchgeführt. Angeblich habe die Crew dem Siegerteam Freibier versprochen. Ein Passagier fand keinen Spaß daran und machte die Sache publik. Umgehendes Dementi der Airline: Kann nicht sein, bei Ryanair gibt's ganz sicher nichts gratis!

BEHINDERT. Der Entwurf zum Wiener Garagengesetz sieht „Behindertenstellplätze“ vor. Unklar ist allerdings, ob derart abgestellte Personen unter die Kurzparkregelung fallen oder nicht. Wortwörtlich unterirdisch.

MEHR MEER. Warum fahren wir noch ans Meer? Demnächst kommt das Meer zu uns! Der Klimawandel macht's möglich. Durch den Temperaturanstieg wird auch der Meeresspiegel steigen.



UMWELTPOLITIK SORTENVIELFALT

Das Europäische Parlament hat den EU-Kommissionsvorschlag zur Saatgutverordnung mit großer Mehrheit abgelehnt. Ein neuer Vorschlag muss die Interessen der KonsumentInnen, nicht die der Agroindustrie berücksichtigen. **Seite 10**

RUBRIKEN

Nachrichten	Seite 04
Kommentar	Seite 05
Umwelt in der EU, in Europa und der Welt	Seite 06
Aktuelles Interview	Seite 09
Aktion	Seite 25
Medien	Seite 29
Vor 15 Jahren	Seite 34
AK-Wissenschaft	Seite 35

Ressourcen schonen und Abfall vermeiden sind heute wichtiger denn je, denn was alle brauchen, muss auch morgen noch da sein.

Rudi Kaske